



Beilage Die Rosaroten Seiten

WOZ Die Wochenzeitung  
8031 Zürich  
044/ 448 14 14  
www.woz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 15'867  
Erscheinungsweise: unregelmässig

Themen-Nr.: 800.009  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 11  
Fläche: 21'944 mm<sup>2</sup>

### GrossmütterRevolution

[www.grossmuetter.ch](http://www.grossmuetter.ch)

[www.grossmuettermanifest.ch](http://www.grossmuettermanifest.ch)

«Was, du bist schon Grossmutter?» Frauen über 55 ist diese Frage geläufig. Doch nicht alle Frauen, die ins Rentenalter kommen, haben eigene Kinder oder Enkelkinder. Das Bild, das wir uns von der Grossmutter machen, will nicht mehr so recht zur heutigen Frauengeneration passen. Wie definieren wir unsere Rolle als ältere Frauen in der Gesellschaft? Gilt denn nur als vollwertige Frau, wer sich als leibliche Mutter über eigenen Nachwuchs ausweisen kann? Oder müssen wir auch fürs Altern ein neues Frauenmodell entwickeln, das sich von den althergebrachten Rollen emanzipiert? Das tradierte Bild der Grossmutter ist überholt – wie kann das neue aussehen?

Vor fünf Jahren setzte sich eine kleine Spurgruppe von alten Feministinnen zusammen und überlegte: Was hat sich verändert – und was muss sich noch verändern? Die erste Kontur eines Manifests entstand. *Migros Kulturprozent* unterstützte die Idee von Anfang an und mit der ersten zweitägigen *Zukunftskonferenz* nahm das Projekt dann Fahrt auf. 2011 wurde die GROSSMÜTTER-REVOLUTION ausgerufen: Am 14. Juni 2011, 20 Jahre nach dem Frauenstreiktag, veranstalteten

wir eine Demonstration in Zürich. Ein beeindruckender Zug von älteren und betagten Frauen pilgerte mit bunten Ballons und grossen Hüten durch den Samstagverkehr vom HB Zürich zum Stauffacher. Dort wurde das Manifest der GROSSMÜTTER-REVOLUTION verlesen. Und wer stand am 8. März 2015 mit tausenden (jungen!) Frauen auf dem Bundesplatz und forderte «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!»? Ja, wir Grossmütter! Denn: «Tiefer Lohn = tiefe Rente!» Das geht nicht! Wir wollen unser Alter selbstbestimmt leben, deshalb setzen wir uns mit der Hochaltrigkeit auseinander. Wir haben zwei Studien in Auftrag gegeben: *Das vierte Lebensalter ist weiblich und Carearbeit unter Druck – Hochaltrigkeit braucht Raum*. Auch damit machen wir politische Arbeit, informieren, intervenieren, kritisieren, fordern. Regelmässig findet im Frühling die *Zukunftskonferenz*, im Herbst das *GrossmütterForum* statt. Seit der Gründung in Zürich agieren wir weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Im Juni 2013 gründeten wir die *Movimento AvaEva*, die *GrossmütterRevolution* in der italienischen Schweiz und dieses Jahr endlich auch eine Projektgruppe in Bern. Ja, wir sind präsent, mit uns muss man(n) rechnen!